



Mag. Gerhard Karner  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.334.944

Wien, am 11. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hermann Brückl, MA hat am 11. April 2025 unter der Nr. **1059/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Evaluierung des Polizeieinsatzes – Amoklauf eines Jägers im Mühlviertel“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 3:**

- *Zu welchem Ergebnis führte die o.g. Evaluierung?*
- *Wer oder was genau wurde in der o.g. Evaluierung untersucht?*
- *Wo gibt es Verbesserungspotential beim o.g. Polizeieinsatz?*

Da es sich bei dem genannten Fall um ein noch laufendes Evaluierungsverfahren handelt, wäre es verfrüht hier noch unfertige Erkenntnisse bzw. Rückschlüsse zu veröffentlichen. Grundsätzlich darf aber festgehalten werden, dass durch Evaluierungsverfahren erkanntes Verbesserungspotential generell geschult und in die Planung zukünftiger Einsätze sowie prozessuale Abläufe einbezogen wird.

**Zur Frage 4:**

- *Wie viele Polizisten waren an der o.g. Suchaktion beteiligt?*

Täglich waren bis zu 560 Polizistinnen und Polizisten an der Suchaktion beteiligt.

**Zur Frage 5:**

- *War Landespolizeidirektor Andreas Pils, BA MA in die Aufklärung des Falles eingebunden?*

Da sich Landespolizeidirektor Andreas Pils, BA MA zum Zeitraum im Ausland befand, war er in die Aufklärung des Falles nicht aktiv eingebunden, sondern wurde im Rahmen der ressortinternen Berichtspflichten über den Vorfall informiert. In Abwesenheit von Landespolizeidirektor Andreas Pils führte zum Zeitpunkt des Vorfalls Landespolizeidirektor-Stellvertreter Prof. Dr. Rudolf Keplinger die Landespolizeidirektion Oberösterreich.

Gerhard Karner

